



Jahrgangsstufe: Einführungsphase, 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I: Die Anfänge der Kunstgeschichte - Von der Höhlenmalerei zur Hochkultur (Ägypten)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte
Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung
Zeitbedarf: ca. 18 Unterrichtsstunden

Festlegung der Kompetenzen	Bereiche	Mögliche Anregungen zur Umsetzung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt. ▪ (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern. <p>Elemente der Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren. ▪ (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. 	<p>Materialien/Medien - unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel - Material zur Herstellung von Skulpturen oder Plastiken</p> <p>Epochen/Künstler(innen) - Paläolithikum - Neolithikum - Hochkultur Ägypten</p>	<p>- Pack-, Zeichen- und Butterbrotpapier - Zeichenkohle, Kreiden, Grafitstifte, Rötel, Tusche, Buntstifte - Skulptur: Seife, Stein, Holz, Gips - Plastik: Ton, Knetmasse, Gips</p> <p><u>Paläolithikum:</u> - Höhlenmalerei (Grotte von Altamira 12.000 v. Chr., Grotte von Lascaux 14.000 v. Chr.) - Venus von Willendorf (25.000v. Chr.)</p> <p><u>Neolithikum:</u> - Stonehenge (ca. 2000 v. Chr.) - Felsritzzeichnungen</p> <p><u>Hochkultur Ägypten:</u> - Pharaodarstellungen - Baustilkunde - Merkmale der ägyptischen Malerei</p>
	<p>Fachliche Methoden - Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische</p>	<p>- Analyse von Körper-Raum-Beziehungen</p>

<p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Methoden) - Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen soziokulturellen und historischen Bedingungen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln. ▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand. <p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten ... - ...bei der strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, bei der Verwendung der Fachsprache, bei der Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung. - ...im Umgang mit dreidimensionalen Gestaltungen durch Selbstbeobachtung (motorische Fähigkeiten, Haptik).</p>	<p>- Kontrolle und Weiterentwicklung der Sprachfertigkeit bei der strukturierten Beschreibung des Bildbestandes</p>
<ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. <p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bildnerische Gestaltungsprodukte – aufgabenbezogene Kriterien • Prozess der Bildfindung • gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionen im Prozess der Bildfindung • analysierende und erläuternde Skizzen • Beratungsgespräche als Einzel- und Gruppengespräch • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch • Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern 	<p>- Skizzen, Studien - Zeichnungen - dreidimensionale Kunstwerke (Plastik, Skulptur, Modellbau)</p> <p>- Unterrichtsgespräch - Präsentation - Portfolio mit ggf. Fotodokumentation</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur - siehe: II Unterrichtsvorhaben</p>	<p>- siehe: II Unterrichtsvorhaben</p>



Jahrgangsstufe: Einführungsphase, 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben II: Die Kunst der Antike und des Mittelalters – Landschaftsmalerei und Baustilkunde

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge

Zeitbedarf: ca. 24 Unterrichtsstunden

Festlegung der Kompetenzen	Bereiche	Mögliche Anregungen zur Umsetzung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln. 	<p>Materialien/Medien - unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel - malerische Verfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pack-, Zeichen- und Butterbrotpapier - Zeichenkohle, Kreiden, Grafitstifte, Rötel, Tusche, Buntstifte - Wasserfarben, Aquarellfarben, Acrylfarben
<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt. ▪ (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze. <p>Elemente der Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel. 	<p>Epochen/Künstler(innen) - Kunst des Altertums/Antike: Griechenland - Kunst des Altertums/Antike: Rom - Mittelalter: Romanik - Mittelalter: Gotik</p>	<p><u>Kunst des Altertums/Antike: Griechenland:</u> - Kontrapost - Tempelaufbau - Säulenordnung (dorisch, ionisch, korinthisch) - Vasenmalerei</p> <p><u>Kunst des Altertums/Antike: Rom:</u> - Architektur (Triumphbogen, Kolosseum, Amphitheater, Pantheon, Aquädukte) - Plastik: Reiterstandbild des Marc Aurel (174 n. Chr.)</p> <p><u>Mittelalter: Romanik und Gotik:</u> - Baustilkunde (Kirchen und Kathedralen) - Farbsymbolik im Mittelalter</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. 	<p>Fachliche Methoden - motivgeschichtlicher Bildvergleich - praktisch-rezeptive Analyseverfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv (z.B. Integration eines antiken Bauwerkes in eine Landschaftssituation/Stimmungslandschaft)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln. <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. <p>Bildstrategien: -</p> <p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ...im Kompetenzbereich Produktion zu folgenden Kriterien: Farbe, Farbgesetzmäßigkeiten, Farbmischung und Farbwirkung, Farbkontraste, Farbton und Farbfamilien, Sättigung, Helligkeit, Duktus - ...im Kompetenzbereich Rezeption: Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekter Wortsprache überführen 	<ul style="list-style-type: none"> - kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen (Welche Farben eignen sich zur Darstellung einer bestimmten Stimmung?) - Kontrolle und Weiterentwicklung der Sprachfertigkeit bei der strukturierten Bestandsaufnahme und Beschreibung des Bildbestandes
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bildnerische Gestaltungsprodukte – aufgabenbezogene Kriterien • Prozess der Bildfindung • gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionen im Prozess der Bildfindung (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) • Beratungsgespräche als Einzel- und Gruppengespräch • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch • Beschreibung von Bauwerken 	<ul style="list-style-type: none"> - Farbübungen, Farbstudien - Malerei/Landschaftsmalerei - Architektur (Zeichnung, ggf. Modellbau) - Unterrichtsgespräch - Präsentation
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben. Die Wertigkeit der Klausur beträgt 50% der Halbjahresnote.</p> <p>Der Schüler entscheidet sich entweder für die Theorieklausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder die praktische Klausur mit schriftlicher Reflexion (Bearbeitungszeit: 135 Minuten).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Theorieklausur: Analyse und Interpretation eines Kunstwerkes des frühen Altertums (Malerei, Grafik, oder Plastik) - Gestaltungspraktische Klausur: Eigene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung bzw. Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit schriftlicher Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses



Jahrgangsstufe: Einführungsphase, 1. – 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben III: Renaissance – Der Mensch im Mittelpunkt künstlerischen Schaffens

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 18 Unterrichtsstunden

Festlegung der Kompetenzen	Bereiche	Mögliche Anregungen zur Umsetzung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP2) variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen. ▪ (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern. ▪ (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze. <p>Elemente der Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen. • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Mal- und Zeichenmittel - Collage - Fotografie ggf. mit digitaler Bildbearbeitung <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Renaissance (z.B.: Dürer, Altdorfer, da Vinci, Michelangelo, Botticelli, Raffael, El Greco) 	<ul style="list-style-type: none"> - Pack-, Zeichen- und Butterbrotpapier - Zeichenkohle, Kreiden, Grafitstifte, Rötel, Tusche, Buntstifte - Wasserfarben, Aquarellfarben, Acrylfarben - Fotos, Zeitungsausschnitte, diverse Papiere zum Collagieren - Fotografie, Bildbearbeitungsprogramme (z.B. PICA-SA, Gimp) <p><u>Albrecht Dürer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstbildnisse, Porträtmalerei - Zentralperspektive - Naturstudien <p><u>Leonardo da Vinci:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sfumato - Proportionsstudien - Abendmahl, Mona Lisa <ul style="list-style-type: none"> - Befreiung der schematischen Bildsprachen des Mittelalters (Mensch = Maß aller Dinge, anatomische Richtigkeit) - Zentralperspektive, der Goldene Schnitt

<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren. • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. ▪ (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form. ▪ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit. ▪ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, ▪ (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. 	<p>Fachliche Methoden</p> <p>- Wiederholung bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des ersten Eindrucks • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grades der Abbildhaftigkeit • Bildung von Deutungshypothesen • (werkimmanente) Deutung und Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen soziokulturellen und historischen Bedingungen 	<p>- assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept (Was erkenne ich? Was fühle ich dabei? Woran muss ich denken?)</p> <p>- Porträt Darstellungen/Selbstbildnisse nachstellen, fotografieren, vergleichen, montieren/collagieren, übermalen/-zeichnen, digital bearbeiten</p> <p>- Rollenbiografie</p> <p>- Interviews, Zitate</p> <p>- Präsentation, Inszenierung</p>
<p>Bildstrategien:</p> <p>-</p> <p>Bildkontexte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. ▪ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten ...</p> <p>- ...bei der strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, bei der Verwendung der Fachsprache, bei der Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung.</p> <p>- ...bei der Erfassung anatomischer Merkmale in Proportion und Form.</p> <p>- ...bei der Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit.</p>	<p>- Kontrolle und Weiterentwicklung der Sprachfertigkeit bei der strukturierten Beschreibung des Bildbestandes</p> <p>- zeichnerische Übungen</p>
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bildnerische Gestaltungsprodukte – aufgabenbezogene Kriterien • Prozess der Bildfindung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionen im Prozess der Bildfindung • analysierende und erläuternde Skizzen • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch • Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern 	<p>- Zeichnungen/Studien (ggf. Porträtstudien)</p> <p>- Fotoprojekt (ggf. Zentralperspektive, Proportionsstudien)</p> <p>- Kombination von Grafik und Fotografie: Weiterzeichnung einer Fotovorlage</p> <p>- Unterrichtsgespräch</p> <p>- Präsentation</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>- siehe: II Unterrichtsvorhaben</p>	<p>- siehe: II Unterrichtsvorhaben</p>



Jahrgangsstufe: Einführungsphase, 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IV: Barock – Stillleben und deren Wirkung

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge

Zeitbedarf: ca. 16 Unterrichtsstunden

Festlegung der Kompetenzen	Bereiche	Mögliche Anregungen zur Umsetzung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (ÜR4) erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel - Material zur Herstellung von Skulpturen oder Plastiken 	<ul style="list-style-type: none"> - Pack-, Zeichen- und Butterbrotpapier - Zeichenkohle, Kreiden, Grafitstifte, Rötel, Tusche, Buntstifte - Skulptur: Seife, Stein, Holz, Gips - Plastik: Ton, Knetmasse, Gips
<p>Elemente der Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren. • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen. 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barock (z.B. Caravaggio, Rubens, Rembrandt, Vermeer, van Ruesdael, Claesz, Velásquez) - Franz Xaver Messerschmidt als Bildhauer 	<ul style="list-style-type: none"> - Malerei und Interpretation von Stillleben - „Vanitasgedanken“ - Interieurs und Genremalerei (Abbildung einer Alltagsszene, Jan Vermeer) - illusionistische Stofflichkeit - virtuose perspektivische Lichtführung - Gesamtkunstwerk (Einheit von Architektur, Skulptur, und Malerei; z.B. in Kirchen, Schlössern und Parkanlagen) - Franz Xaver Messerschmidt: Charakterköpfe aus Ton
<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung der Bildanalyse, hier: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des ersten Eindrucks • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden z.B. Skizzen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachstellen und Skizzieren bzw. Fotografieren von Stillleben - fachbezogene Texte

<ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. ▪ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung des Grades der Abbildhaftigkeit • Bildung von Deutungshypothesen • (werkimmanente) Deutung und Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen soziokulturellen und historischen Bedingungen • Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	
<p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ...bei der strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, bei der Verwendung der Fachsprache, bei der Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung. - ...zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle und Weiterentwicklung der Sprachfertigkeit bei der strukturierten Beschreibung des Bildbestandes - zeichnerische und plastische Übungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. ▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand. <p>Bildstrategien:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bildnerische Gestaltungsprodukte – aufgabenbezogene Kriterien • Prozess der Bildfindung • gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionen im Prozess der Bildfindung • analysierende und erläuternde Skizzen • Beratungsgespräche als Einzel- und Gruppengespräch • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch • Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern 	<ul style="list-style-type: none"> - Skizzen, Studien - Zeichnungen - dreidimensionale Kunstwerke (Plastik, Skulptur, Modellbau) - Unterrichtsgespräch - Präsentation - Portfolio mit ggf. Fotodokumentation
<p>Bildkontexte:</p> <p>-</p>	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben. Die Wertigkeit der Klausur beträgt 50% der Gesamtnote.</p> <p>Der Schüler entscheidet sich entweder für die Theorieklausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder die praktische Klausur mit schriftlicher Reflexion (Bearbeitungszeit: 135 Minuten).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Theorieklausur: Analyse und Interpretation eines Kunstwerkes der Renaissance oder des Barock (Malerei, Grafik, oder Plastik) - Gestaltungspraktische Klausur: Eigene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung bzw. Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit schriftlicher Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses



Jahrgangsstufe: Einführungsphase, 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben V: Romantik vs. Klassizismus – Gefühl vs. Vernunft und Ausblick zur Kunst um 1900

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien

Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden

Festlegung der Kompetenzen	Bereiche	Mögliche Anregungen zur Umsetzung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP3) erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <p>Elemente der Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel. ▪ (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsfor- 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Mal- und Zeichenmittel - Collage 	<ul style="list-style-type: none"> - Pack-, Zeichen- und Butterbrotpapier - Zeichenkohle, Kreiden, Grafitstifte, Rötel, Tusche, Buntstifte - Wasserfarben, Aquarellfarben, Acrylfarben - Fotos, Zeitungsausschnitte, diverse Papiere zum Collagieren
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Romantik (z.B. C.D. Friedrich, William Turner) - Klassizismus (z.B. Jaques-Louis David) - ggf. Impressionismus 	<p><u>Romantik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergänglichkeitssymbolik - Landschaftsmalerei <p><u>Klassizismus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Antike als Vorbild - Historienbilder - rational konstruierter Bildraum - Dominanz von Hell-Dunkel
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Bildanalyse und Interpretation - Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> - Zitate - Bildmontage - fachbezogene Texte
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ...bei der strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, bei der Verwendung der Fachsprache, bei der Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle und Weiterentwicklung der Sprachfertigkeit bei der strukturierten Beschreibung des Bildbestandes

<p>men als Mittel der gezielten Bildaussage.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. ▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand. ▪ (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form. <p>Bildstrategien: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. ▪ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. 	<p>- ...zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung.</p>	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bildnerische Gestaltungsprodukte – aufgabenbezogene Kriterien • Prozess der Bildfindung • gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabensammenhänge <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionen im Prozess der Bildfindung • analysierende und erläuternde Skizzen • Beratungsgespräche als Einzel- und Gruppengespräch • mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch • Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern 	<ul style="list-style-type: none"> - Skizzen, Studien - Zeichnungen - Malerei - Collage (z.B. Werbeanzeige) <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgespräch - Präsentation
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>siehe: IV Unterrichtsvorhaben</p>	<p>siehe: IV Unterrichtsvorhaben</p>

